Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 3

Rubrik: Die Grenze : ein psychologischer Versuch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

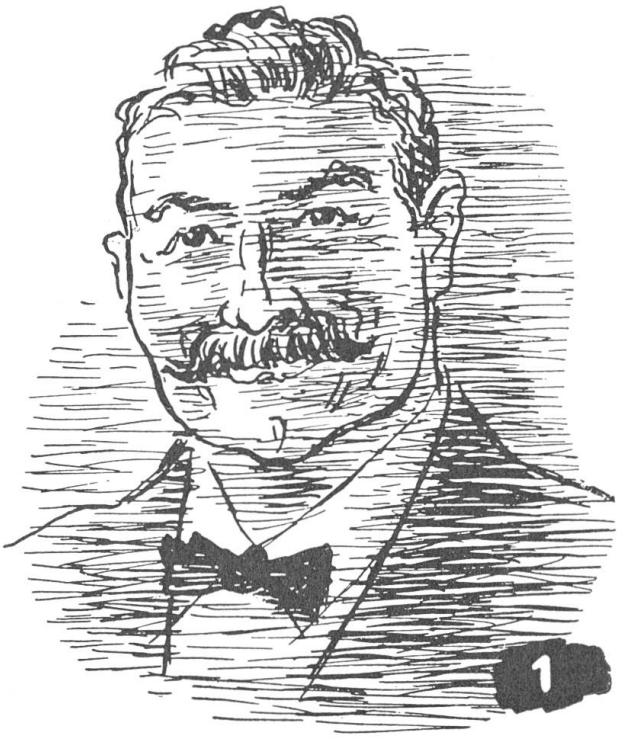
DIE GRENZE

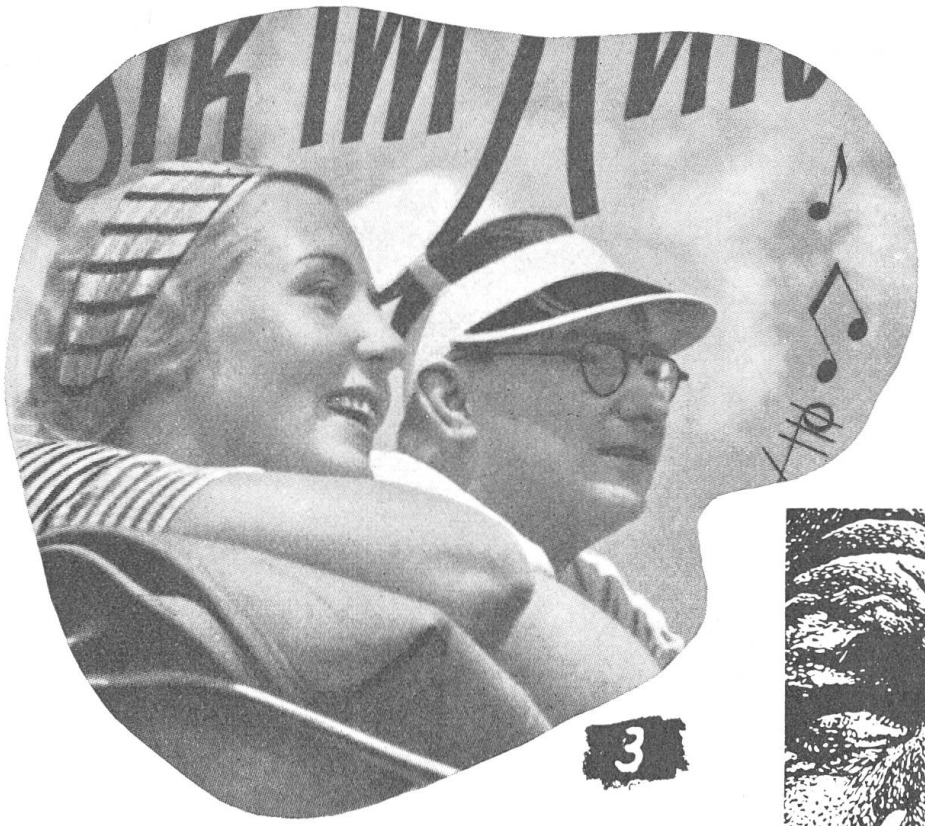
Ein psychologischer Versuch

Sie kennen die Behauptung, die deutsche Schweiz sei kulturell nur ein Teil Deutschlands. Wir haben immer wieder darauf hingewiesen, dass zwischen Deutschschweizern und Deutschen ganz grundsätzliche Unterschiede bestehen, die in allen Erscheinungsformen der Kultur zum Ausdruck kommen. Wir behaupten, sie äussern sich sogar auf einem Gebiet wie dem der Werbegraphik.

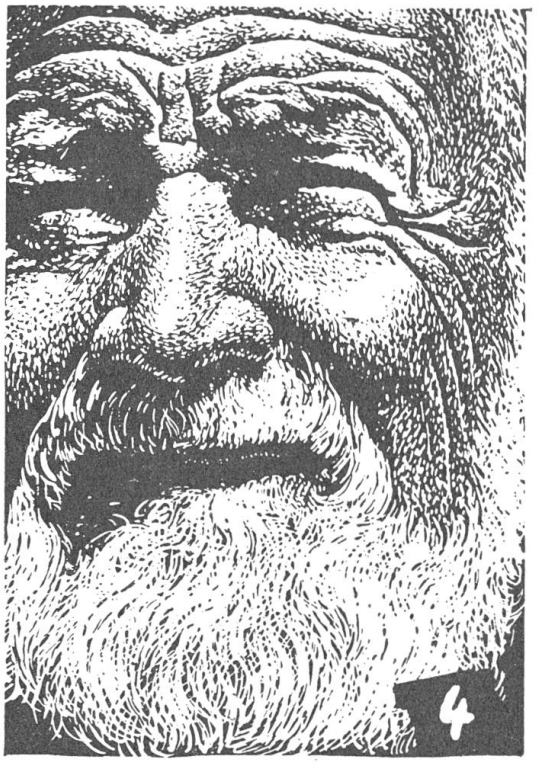
Versuchen Sie, herauszufinden, welche der hier abgebildeten Beispiele aus deutschen und welche aus schweizerischen Inseraten stammen. Wir haben absichtlich keine irgendwie besonders hervorstechenden graphischen Arbeiten gewählt, sondern durchschnittliche. Obschon nirgends das Produkt angegeben ist, wird es Ihnen möglich sein, nur am graphischen Stil oder am Charakter der dargestellten Personen herauszufinden, welche Beispiele deutschschweizerischen Ursprungs sind. Machen Sie die Probe! Schreiben Sie die Resultate auf einen Zettel auf und vergleichen Sie damit die Lösungen auf Seite 55.

Wenn sogar in einem so kommerzialisierten Gebiet wie dem der Werbegraphik Unterschiede feststellbar sind, müssen diese doch bestimmt in der reinen Kunst erst recht zum Ausdruck kommen.



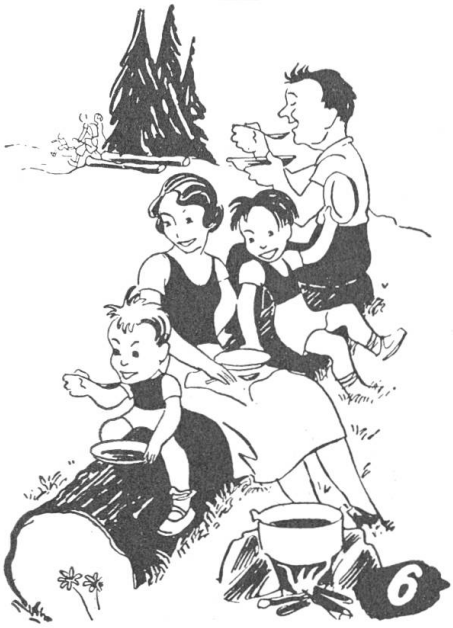


3



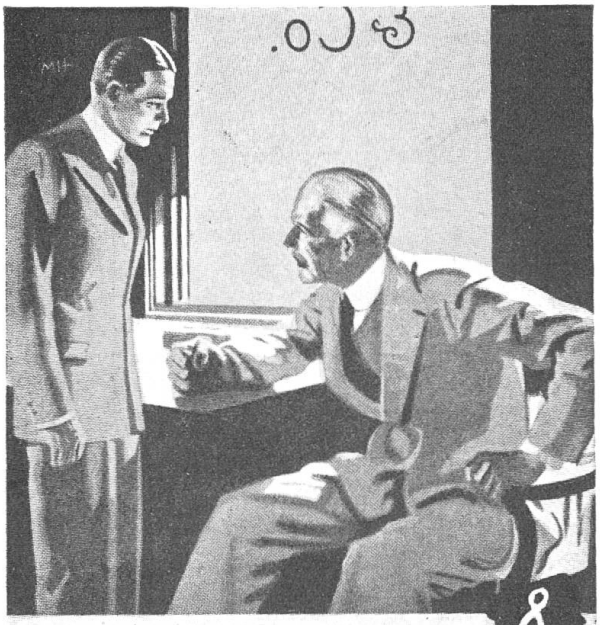
4

5



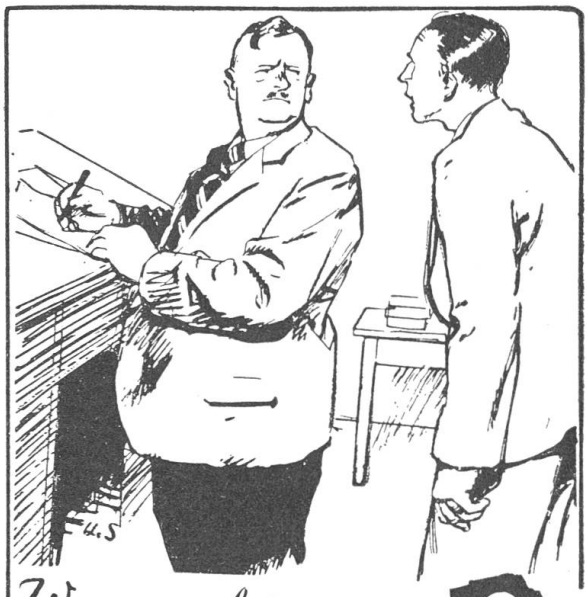
6

7



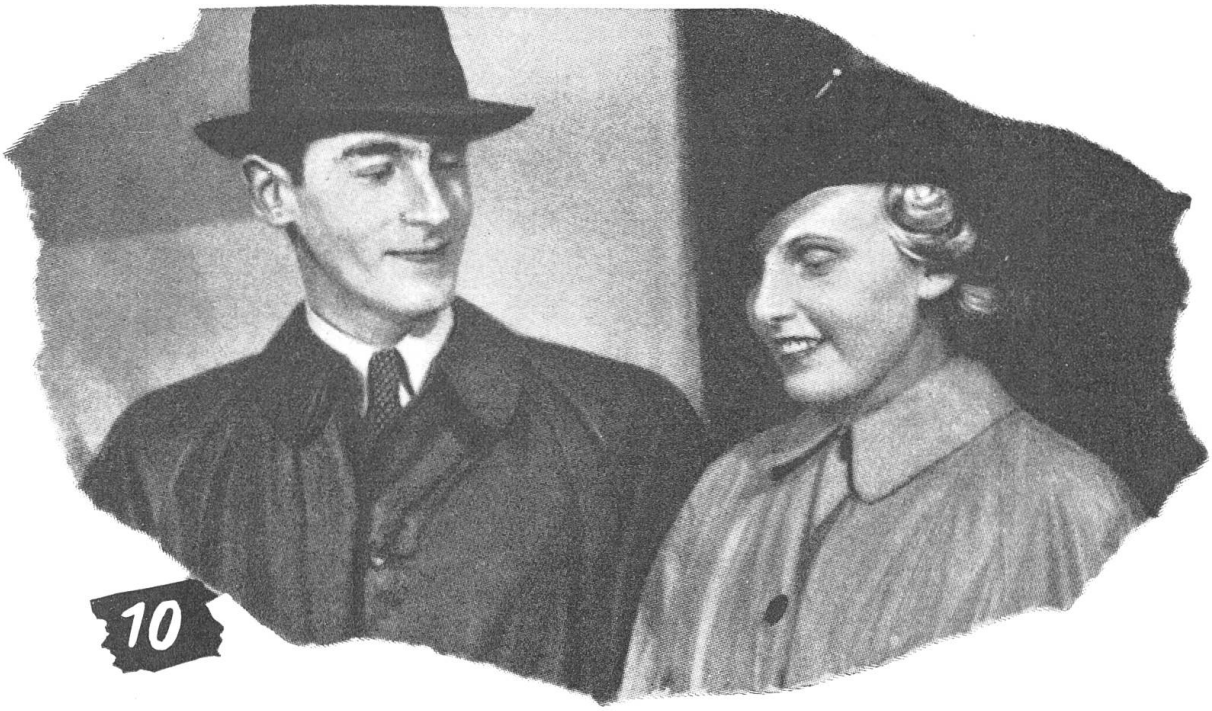
8

Warum Mister Coverdale die Sprache ausblieb–



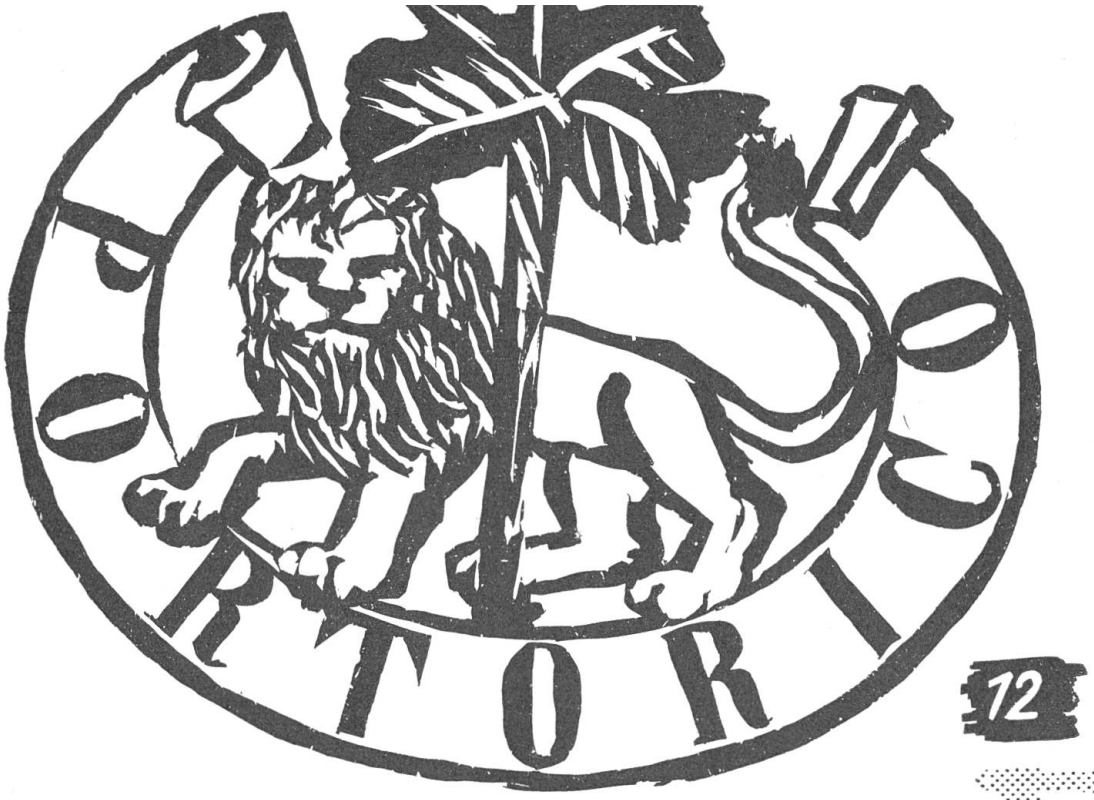
Was macht

9



10

11



12

14

Gepflegte Wäsche dauert länger